

SWR2 Wissen – Programmübersicht
Montag bis Sonntag 8.30 bis 9.00 Uhr im Radio

Mai 2019

Mittwoch, 1. Mai

Aula: Gerechte Schule

Wie können benachteiligte Schüler gefördert werden?
Gespräch mit Anne Christine Holtmann

Als klar wurde, dass in vielen Ländern der Bildungserfolg von Schulkindern stark von ihrer sozialen Herkunft abhängig ist, löste das in den USA und Deutschland eine Welle von Reformen aus, mal mit einigem, mal mit gar keinem Erfolg. Die Frage bleibt: Wie kann man Schülern aus benachteiligten sozialen Schichten helfen? Dr. Anne Christine Holtmann, Sozialwissenschaftlerin am Wissenschaftszentrum Berlin, hat das in ihrer Dissertation untersucht.

Mittwoch, 1. Mai

10.30 bis 11 Uhr

Neue Leidenschaft – Junge Menschen für Europa

Von Sabine Hackländer

Brexit, Finanzkrise, Rechtspopulismus – überzeugte Europäer haben zurzeit viel Grund zur Sorge. Mit Blick auf die Europawahl im Mai wollen sie gegensteuern und wieder Leidenschaft für die europäische Idee entfachen. Aber wie soll das gehen? Vorschläge bieten pro-europäische Bewegungen und Parteien wie PULSE of Europe oder VOLT und Diem25. Gerade junge Menschen versuchen hier, sich europaweit zu vernetzen und eine neue Politik für den Staatenbund zu entwerfen. Doch von der einenden Idee zur gemeinsamen, europäischen Politik ist es weit.
(Wiederholung vom 1. April, 8.30 Uhr)

Mittwoch, 1. Mai

15.05 bis 16 Uhr Feature am Feiertag

Ehrliche Reue? Mein Nazi-Großvater und seine Umkehr

Von Kilian Pfeffer

Kilian Pfeffers Großvater war überzeugter Nationalsozialist. Nach 1945 gehörte er zu den wenigen, die seine Vergangenheit nicht verschwiegen. Als er in den 60er-Jahren als Professor für Soziologie an die Universität Münster berufen wurde, ließ er eine studentische Vollversammlung einberufen. Er diskutierte mit den Studierenden, warum er Nationalsozialist war – und nun aber keiner mehr sei. So wurde es in der Familie erzählt. Kilian Pfeffer wollte wissen: Was war mein Großvater, der 1971 starb, für ein Typ? Der Enkel hat in Archiven geforscht und mit Menschen gesprochen, die seinen Großvater erlebt haben. Je mehr er herausgefunden hat, desto komplexer wurde das Bild.

Donnerstag, 2. Mai

Gustav Landauer – Skepsis, Mystik und Anarchie

Von Rolf Cantzen

Gustav Landauer (1870 – 1919) war, wie er selbst schrieb, „etwas unüblich“ und passt „in kein Schubfach“: Als Anarchist verwarf er Gewalt und Terror und bekämpfte den Kriegswahn und Militarismus, den Staat und den Parlamentarismus. Als Individualist plädierte er für eine herrschaftsfreie Gesellschaft, in der sich die Einzelnen zu Gemeinschaften zusammenschließen. Skeptisch blieb er gegenüber den Ansprüchen von Theoretikern, endgültig die Welt erklären zu wollen; er wandte sich einer „gottlosen“ Mystik zu, in der „das Selbstgefühl und die Liebe zusammenschmilzt zur großen Welterkenntnis ...“. Am 2. Mai 2019 jährt sich seine Ermordung zum 100. Mal. (Produktion 2015)

Freitag, 3. Mai

Archivradio-Gespräch

Der Nürnberger Kriegsverbrecherprozess in Originaltönen

Von Christoph König

Von November 1945 bis Oktober 1946 saßen die führenden Nationalsozialisten auf der Anklagebank des Internationalen Militärgerichtshofs. Sie mussten sich zum Beispiel für Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantworten. Das war damals neu und ist bis heute Bestandteil von Völkerrechtsprozessen. Die Deutschen wurden zum ersten Mal mit den Verbrechen des Kriegs konfrontiert. Filme wurden im Gerichtssaal gezeigt, Augenzeugen kamen zu Wort. Die Zeitungen berichteten ausführlich und regelmäßig, wie auch das Radio. Damit ist der Prozess auch ein Stück Mediengeschichte. (Produktion 2016)

Samstag, 4. Mai

Spezial: Die Geschichte vom denkenden Computer

Aus der 10-teiligen Reihe: „Die künstlich intelligente Gesellschaft“ (1/10)

Von Uwe Springfeld

Künstliche Intelligenz hat Zukunft – aber keine Vergangenheit? Nahezu vergessen jene legendäre Konferenz von 1956, seit der Computer und bestimmte Programme künstlich intelligent genannt werden. Vorbei 1966, als der erste Computertherapeut die Menschen verwirrte. Man erinnert sich kaum an die 80er-Jahre, als Expertensysteme dieselben Hoffnungen und Ängste auslösten wie die künstliche Intelligenz heute: Dass Computer selbstständig denken und ein Bewusstsein mit einer eigenen Gefühlswelt haben werden. Kurz: dass sie zum Leben erwachen und die Menschheit bedrohen.

Sonntag, 5. Mai

Aula: Vorbildlich? Das finnische Schulsystem

Gespräch mit Marja Martikainen

Regelmäßig konnten sich finnische Schülerinnen und Schüler bei PISA-Tests auf den ersten Rängen platzieren. Sie waren Kindern aus Deutschland weit überlegen. Auch wenn der Glanz inzwischen etwas verblasst ist – Finnland hat ein exzellentes Schulsystem. Wie das funktioniert, erklärt Professor Marja Martikainen, Schulentwicklungsforscherin aus Helsinki.

Montag, 6. Mai

Europa-Sprechstunde – Was Bürger über die EU denken

Von Richard Fuchs

Ein Tisch, zwei Stühle und ein großes Plakat mit der Aufschrift „Europa-Sprechstunde“ – mehr brauchte unser Reporter Richard Fuchs nicht. Er wollte herausfinden, wie die Menschen im Südwesten über Europa denken. Eine Woche hat er Bürger in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zum Gespräch auf öffentlichen Plätzen eingeladen, hat zugehört und Notizen gemacht. Das Experiment zeigt: Abseits der großen Schlagzeilen und jenseits von Brexit, Europa-Wahl und der Stabilität des Euro gibt es viel zu bereden.

Dienstag, 7. Mai

70 Jahre Grundgesetz

Wie Rheinland-Pfalz die Verfassung prägte

Von Rainer Volk

Als die entscheidende Phase zur Gründung der Bundesrepublik begann, steckte Rheinland-Pfalz noch in den Kinderschuhen: Die französische Besatzungsmacht hatte das Bundesland erst 1946 gegründet. Doch die günstige Lage zwischen den rivalisierenden Bundesländern im Norden und Süden machte das Land, seinen Ministerpräsidenten Peter Altmeier und dessen Verfassungsexperten Adolf Süsterhenn zu wichtigen Akteuren auf dem Weg zum Grundgesetz: Rheinland-Pfalz wurde 1948 Gastgeber der Ministerpräsidenten-Konferenz auf dem Rittersturz bei Koblenz. Und Süsterhenn entwickelte sich zu einem der einflussreichsten Verfassungsväter.

Mittwoch, 8. Mai

Neues vom Zappelphilipp

Wirksamere Therapien bei ADHS

Von Ulrike Till

Gut 30 Jahre ist die Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung als Krankheit klassifiziert, seither wird über die Therapie dieser Verhaltensauffälligkeit gestritten. In der neuen Leitlinie zur Behandlung von ADHS wird stärker auf Pillen gesetzt als früher. Denn in großen Langzeitstudien haben Medikamente deutlich besser abgeschnitten als Psychotherapie. Kritiker warnen jedoch vor den Nebenwirkungen. Vielversprechende Therapie-Ergebnisse zeigt auch Neurofeedback: dabei lernen Betroffene, ihre Gehirnströme gezielt zu kontrollieren. Immerhin sollen zwei bis sechs Prozent der Kinder und Jugendlichen betroffen sein; bei einigen besteht die Störung auch im Erwachsenenalter fort.

Donnerstag, 9. Mai

Lizenz zum Fahren – Geschichte und Zukunft des Führerscheins

Von Joachim Meißner

Mit dem Auto zum Supermarkt, Gütertransport mit dem LKW – das geht nur mit Führerschein. Über eine Millionen Anwärter investieren jährlich viel Geld, Zeit und Nerven in die Fahrerlaubnis. Vor 100 Jahren bekam man diese noch für eine Fahrt um den Häuserblock und einen gelungenen Reifenwechsel. Heute arbeiten viele Fahrschulen mit Simulatoren und Übungsfilmen. Der Andrang ist groß; der Mangel an Fahrlehrern ebenfalls. Manche Jugendliche verzichten heute aus ökologischen Gründen auf den Führerschein. Aber für viele ist er noch immer ein wichtiger Schritt ins Erwachsensein – und für ältere Menschen oft ein Symbol für Selbstständigkeit und Würde.

Freitag, 10. Mai

Liebe und Revolution

Die Leidenschaften der Emma Herwegh

Von Marianne Thoms

Emma ist hübsch, gebildet und eine steinreiche Kaufmannstochter. Aber sie liebt den mittellosen schwäbischen Dichter-Rebellen Georg Herwegh, der im Vormärz Demokratie und den Sturz gekrönter Häupter fordert. „Er ist die Antwort auf meine Seele“ sagt sie und folgt ihm in die Emigration nach Zürich, Nizza und Paris. Sie bringt vier Kinder zur Welt, versucht, mit Georg für die badische Revolution zu kämpfen und lädt Victor Hugo, Franz Liszt, George Sand und Michail Bakunin in ihre politisch-literarischen Salons. Auch in Zeiten bitterer Armut gibt Emma Herwegh nicht auf. Sie bleibt eine kompromisslose Demokratin bis zu ihrem Tod 1904 in Paris.

Samstag, 11. Mai

Spezial: Digitale Beziehungskisten

Aus der 10-teiligen Reihe: „Die künstlich intelligente Gesellschaft“ (2/10)

Von Eva Schindele

Alexa, Paro oder Luna sind unsere neuen Gefährten. Sie sind Kundenbetreuerin, Alltagscoach, erklären uns die Welt, schmusen vielleicht und vertreiben die Einsamkeit. Sie können als Projektionsfläche dienen, aber auch Vorurteile und Hass verbreiten. Ihre Intelligenz wird mit riesigen Datenmengen trainiert. Das macht sie klüger, kann aber auch gesellschaftliche Ressentiments verstärken. Der niedliche Roboter Pepper oder Datingportale wie Tinder sind nicht nur von Menschen entwickelte Werkzeuge. Sie prägen auch unsere sozialen Beziehungen – egal ob im Alltag, in der Liebe oder als Pflegebedürftiger.

Sonntag, 12. Mai
Rettet die Insekten!

Aula: Über allen Wiesen ist Ruh

Ursachen und Folgen des Insektensterbens
Gespräch mit Andreas Segerer

Bienen, bestimmte Schmetterlingsarten, Hirschkäfer machen sich rar. Studien zeigen: Es gibt 75 Prozent weniger Insekten als noch vor 30 Jahren – mit dramatischen Folgen. Die Schuld für das Insektensterben trägt der Mensch. Im Rahmen der SWR-Aktionswoche „Rettet die Insekten!“ spricht Ralf Caspary mit Dr. Andreas Segerer von der Zoologischen Staatssammlung München.

Montag, 13. Mai
Rettet die Insekten!

Auf der Mauer, auf der Lauer ...

Die wundersame Welt der Wanzen
Von Claudia Heissenberg

„Bettwanzen sind nur eine Art. Es gibt auch andre, hübsch und zart, die ernähren sich nur von Pflanzen, statt sich an Menschen anzuwanzen ...“, dichtete Eugen Roth. Etwa 900 Wanzen-Arten sind in Deutschland heimisch, weltweit kennen Forscher rund 40.000 Spezies und vermuten mindestens 20.000 weitere, bisher unbekannte. Wanzen leben auf Sträuchern, im Gras, in Mooren und Wüsten, und – als einzige Insekten überhaupt – sogar auf hoher See. Ihre Rüssel, mit denen sie Pflanzensaft oder Blut saugen, sind 30 Mal feiner als die dünnste Kanüle. (Produktion 2009)

Dienstag, 14. Mai

„Revolution der Bürger“ – Die Aufstände in Baden 1848/49

Von Stefan Fuchs

„Wohlstand, Bildung und Freiheit für alle Klassen des Volkes“ ist die Formel, auf die der überzeugte Republikaner Gustav Struve die Forderungen der Bürger im „Völkerfrühling“ brachte, den ganz Europa erfassenden revolutionären Unruhen der Jahre 1848 und 49. Das Großherzogtum Baden stellte die Avantgarde der demokratischen Bewegung in Deutschland. Enttäuscht von den Beschlüssen in der Frankfurter Paulskirche versuchen die badischen Radikalen durch die Mobilisierung aller Kräfte der republikanischen Idee zum Sieg zu verhelfen. Den Höhepunkt erreicht der Aufstand, als sich im Mai 1849 Soldaten und Bürger in der Festung Rastatt gegen die monarchistische Ordnung verbrüdern.

Mittwoch, 15. Mai

Ökologisch handeln

Wie aus Worten Taten werden
Von Jochen Paulus

Die Deutschen werden ihre selbstgesteckten Klimaziele verfehlen. Mit immer größeren Autos und immer mehr elektrischen Geräten vermessen sie die Öko-Bilanz – allem Umweltbewusstsein zum Trotz. Warum verhalten sich Menschen entgegen ihren Einstellungen? Das erforschen Psychologen. Sie haben herausgefunden, dass eine gute Umweltkampagne nicht auf Information allein setzt. Da sich Menschen vor allem an anderen orientieren, stilisieren psychologisch fundierte Kampagnen Öko-Produkte zu Statussymbolen – statt schwere Autos. Auf Stromrechnungen wird gedruckt, wie viel ein ähnlicher Haushalt verbraucht. Dann reduzieren Verschwender ihren Verbrauch. (Produktion 2018)

Donnerstag, 16. Mai

Rettet die Insekten!

Die Biene in der Kultur

Honiggold und spitzer Stachel

Von Brigitte Kohn

In den Mythen vieler Völker helfen Bienen mit, die Welt zu erschaffen. Seit alters her liefern sie dem Menschen Honig, Wachs und Heilmittel. Bienen stehen für Fleiß, Ordnung und Gemeinschaftssinn. Der Dichter Wilhelm Busch wäre am liebsten Imker in Brasilien geworden, und die Schriftstellerin Sylvia Plath schöpfte noch kurz vor ihrem Selbstmord Trost aus der Imkerei, die sie mit Passion betrieb. Kaum ein Tier hat die menschliche Fantasie so intensiv beflügelt wie die heute bedrohte Biene. In vielen Werken der Kunst und Weltliteratur ist ihr Summen deutlich zu vernehmen. Und man spürt auch ihren Stachel und ihr bedrohliches Schwärmen, das Dämonen wachrufen kann. (Produktion 2016)

Freitag, 17. Mai

Die Erde im Blick

Umweltsatelliten verändern den Alltag

Von Dirk Asendorpf

Vor 60 Jahren hat die Raumfahrt begonnen, unser Bild der Erde radikal zu ändern. Inzwischen haben über 50 Umweltsatelliten unseren Planeten permanent unter Beobachtung und liefern im Sekundentakt Millionen von Datensätzen. Die Bilder und Animationen, die daraus entstehen, prägen Alltag, Wirtschaft, Politik. Und wer die Erde als Ganzes in den Blick nimmt, entwickelt ein starkes Gespür für ihre Verwundbarkeit – und den Wunsch, die globalen Veränderungen in verträglichen Grenzen zu halten. Auf die Erd-Beobachtung folgt das Erd-Management. (Produktion 2017)

Samstag, 18. Mai

Spezial: Europas KI-Offensive

Aus der 10-teiligen Reihe: „Die künstlich intelligente Gesellschaft“ (3)

Von Dirk Asendorpf

In Deutschland wurde der Computer erfunden, in Frankreich ein Vorgänger des World Wide Web. Inzwischen sind Ostasien und die USA führend bei der Entwicklung künstlicher Intelligenz. Was hat das alte Europa noch zu bieten? Wie wäre es mit einer künstlichen Intelligenz, die human und umweltfreundlich ist, zu den demokratischen Werten offener Gesellschaften passt, die Privatsphäre achtet, für Transparenz und Fairness sorgt?

Sonntag, 19. Mai

Aula: Kommunikation wirkt

Das Gespräch als Basis des Heilens

Von Giovanni Maio

Der Arztberuf sollte endlich befreit werden von ökonomischen Zwängen. Notwendig ist eine radikale Rückbesinnung auf nicht-materielle Werte der ärztlichen Heilkunst. Dazu zählt die Wiederentdeckung des Gesprächs als wichtiger Baustein der Diagnose und erst recht der Therapie. Warum das so ist, erläutert der Medizinethiker der Universität Freiburg, Professor Giovanni Maio.

Montag, 20. Mai

Meter und Sekunde

Neue Grundlagen für Maßeinheiten

Von Uwe Springfeld

Der Meter ist ein Produkt der französischen Revolution. Seit 1789 hingen die Maßeinheiten von der Natur ab, nicht wie bis dato üblich etwa von der Elle des jeweiligen Herrschers. Um dem neuen Meter eine exakte Länge zu geben, musste man jedoch den ganzen Globus vermessen. Und je genauer man maß, desto ungenauer wurde die Natur. Bis heute haben sich die Grundlagen der Maßeinheiten daher immer wieder geändert. Ab 20. Mai 2019 soll sich das ändern: Dann leitet man sie von den sogenannten Naturkonstanten ab. Eine neue Revolution? Oder sind die Konstanten gar nicht so dauerhaft?

Dienstag, 21. Mai

Bevölkerungsexplosion in Afrika

Von Linda Staude

Mutter zu werden ist ein Muss für Frauen in vielen Ländern Afrikas, viele Kinder zu haben, gilt als Segen. In den kommenden 30 Jahren wird sich die Zahl der Menschen auf dem afrikanischen Kontinent voraussichtlich verdoppeln, auf dann zwei Milliarden. Manche Ökonomen sehen in der schnell wachsenden jungen Bevölkerung eine Riesenchance auf Wachstum und Wohlstand. Andere Experten befürchten Katastrophen: Noch mehr blutige Konflikte um Wasser und Nahrungsmittel, noch mehr junge Menschen ohne Chance auf Jobs und eine Zukunft. Familienplanung steht zwar auf der politischen Agenda der meisten Länder, aber nur wenige haben bisher Erfolge erzielt.

Mittwoch, 22. Mai

Geheimnisse

Lust und Last des Schweigens

Von Silvia Plahl

Höfliche Verschwiegenheit, heimliche Fantasien und Untreue, Schweigepflicht und verordnete Täuschung. Etwas geheim zu halten, kann spielerisch und beschützend sein oder traumatisch wirken und bis zu Ersatzrealitäten führen, weil eine Mauer des Schweigens die Wahrheit verzerrt. Das reicht von „dunklen Geheimnissen“ in der Familiengeschichte bis zum Missbrauch in Institutionen, der nicht thematisiert oder sogar verleugnet wird. Jedes Geheimnis hat einen Effekt – auf diejenigen, die es tragen, und auf diejenigen, vor denen etwas verborgen bleibt.

Donnerstag, 23. Mai

Walt Whitman – Dichter, Naturfreund, Demokrat

Von Matthias Kußmann

Walt Whitman (1819 – 1892) war ein leidenschaftlicher Dichter: Er besang den Menschen und die Natur, für deren Schutz er sich als eine Art früher „Grüner“ einsetzte. Und er besang Amerika und die Demokratie – und kritisierte sein Land zugleich für Fehler. Heute gilt Walt Whitman als Begründer der modernen US-amerikanischen Lyrik. Erst vor zwei Jahren tauchte sein sozialkritischer Roman „Leben und Abenteuer von Jack Engle“ auf. Er erzählt von einem Straßenjungen, der sich Mitte des 19. Jahrhunderts im multikulturellen New York durchschlägt. Am 31. Mai jährt sich Walt Whitmans Geburtstag zum 200. Mal.

Freitag, 24. Mai

Saint Kilda

Das schottische Ende der Welt

Von Udo Zindel

Schon lange hat der Reporter davon geträumt, von Schottlands dramatischster Inselgruppe zu berichten, 150 Kilometer vom Festland, im offenen Atlantik. Schließlich wagt er sich aufs sturmumtoste St. Kilda – eine doppelte UNESCO-Welterbestätte, mit den höchsten Klippen Großbritanniens und einer Million Seevögel. Steinzeitliche Jäger hatten dort Papageitaucher und Basstölpel gefangen – und in der grandiosen Isolation hatte sich eine ebenso robuste wie eigenwillige Kultur entwickelt. Bis zu ihrer Evakuierung 1930 jagten die Insulaner Seevögel nachhaltig. Doch der Reporter findet da draußen kein Paradies: Die Vogelpopulationen brechen zusammen – durch den Klimawandel.

Samstag, 25. Mai

Spezial: Kollege Algorithmus

Aus der 10-teiligen Reihe: „Die künstlich intelligente Gesellschaft“ (4)

Von Wolfgang Streitbürger

Selbstlernende Computerprogramme dringen mit Macht ins Arbeitsleben vor. Ob in der Produktion, in der Logistik, in der Medizin oder in der Verwaltung: Der Kollege Algorithmus ist schon da. Verhält er sich aber auch kollegial? Wird er mich entlasten von stupiden Tätigkeiten und Knochenarbeit? Oder schielt er schon auf meinen Arbeitsplatz? Künstliche Intelligenz wird alte Berufe vernichten, neue schaffen und viele verändern. In welchem Ausmaß geschieht das? Was wird für den Menschen zu arbeiten bleiben? Müssen wir alle umlernen?

Sonntag, 26. Mai

Aula: Innere Stärke

Wie funktioniert Selbstregulierung?

Von Sabina Pauen

Manche Menschen haben sich gut im Griff, sie können Abstand von ihren Trieben nehmen, sich selbst kontrollieren, sie stecken nicht fest im Reiz-Reaktionsmodus, sondern agieren gelassen und autonom. Doch wie kann man diese Selbstregulierung erlernen, oder ist sie gar genetisch kodiert? Antworten gibt Professor Sabina Pauen, Psychologin an der Universität Heidelberg. (Produktion 2016)

Montag, 27. Mai

Das forschende Museum

Neue Chancen für Wissensarchive

Von Michael Stang

Naturhistorische Museen sind für viele ein Ort der verstaubten vollgestellten Kellerarchive, irgendwie aus der Zeit gefallen. Doch die Museumslandschaft erfährt derzeit einen Wandel. In Deutschland haben sich Museen zu einem Forschungsverbund zusammengeschlossen, das Berliner Naturkundemuseum erhält 660 Millionen Euro für Umstrukturierungen, Digitalisierung und Forschung. Die Sammlungen wachsen ständig, ebenso die Aufgaben und Projekte. Längst leisten Museen Forschungsarbeit mit modernsten Methoden und machen den Universitäten damit Konkurrenz.

Dienstag, 28. Mai

Wie Klimawandel die Landwirtschaft verändert

Von Jantje Hannover

2018 bescherte der längste und regional auch trockenste Sommer seit 140 Jahren europäischen Bauern große Ernteausfälle. Künftig werden Landwirte mit extremer Dürre und Hitze, Unwettern bis hin zu Tornados und winterlichem Starkregen klarkommen müssen. Wissenschaftler der Universität Hohenheim untersuchen, wie sich die Erderwärmung auf Mikroklima und Wildkrautflora von Böden auswirkt – und beheizen dazu eine Ackerfläche. Das *World Agroforestry Centre* im kenianischen Nairobi preist Bäume als Schutz gegen den Klimawandel: Sie spenden Ackerpflanzen Schatten, speichern Wasser, vertreiben Schädlinge, und wenn sie ausgewachsen sind, kann ihr Holz geerntet werden.

Mittwoch, 29. Mai

Wenn Minderjährige die Eltern pflegen

Zwischen Sorge und Überforderung

Von Anja Schrum und Ernst-Ludwig von Aster

Von „Müdigkeit und Konzentrationsmangel im Unterricht“ berichten Lehrer. Von einer „massiven Überforderung“ erzählen Psychologen. Mehr als 200.000 Kinder und Jugendliche pflegen in Deutschland regelmäßig ihre Angehörigen. Das zeigt die sogenannte „KiFam-Studie zum Umgang mit Krankheit in der Familie“. Mit Programmen wie www.Pausentaste.de versuchen Gesundheitsberater nun, Unterstützung per Internet zu organisieren. Da die wenigsten Jugendlichen von sich aus Hilfe suchen, müssen auch Lehrer, Sozialarbeiter und Pflegekräfte sensibilisiert werden.

Donnerstag, 30. Mai

Aula: Stillstand. Die Krise der deutschen Philosophie

Von Wolfram Eilenberger

Der deutschen aktuellen akademischen Philosophie fehlt es am Wichtigsten: an Kreativität, Querdenkertum, Originalität, Mut zum gesellschaftlichen Einspruch. Sie dümpelt vor sich hin, eingepfercht in stille Selbstgenügsamkeit und den akademischen Publikationsdruck, der immer nur das ewig Gleiche hervorbringt. Das behauptet der Philosoph, Buchautor und Journalist Wolfram Eilenberger. In der SWR2 Aula führt er seine Kritik aus. (Produktion 2018)

Donnerstag, 30. Mai

15.05 bis 16 Uhr und 22.03 bis 23 Uhr Archivrado

Geschichte der Raumfahrt in Originaltönen

Von Christoph König

Die Mondlandung 1969 war der Endpunkt einer rasanten technischen Entwicklung – und eines erbitterten Wettstreits der Großmächte im Kalten Krieg. Als 1957 die Sowjetunion mit „Sputnik“ den ersten Satelliten in den Weltraum brachte, fühlten sich die USA herausgefordert. Raketeningenieur Wernher von Braun spricht 1959 sehr explizit von der politisch-militärischen Bedeutung der Raumfahrt. Der Weg zum Mond war jedoch ein gewaltiger Kraftakt. Es gab Rückschläge – wie den Kapselbrand der Apollo 1, bei dem drei Astronauten ums Leben kamen. Die Mondlandung selbst war dann eine Weltsensation – im deutschen Radio allerdings getrübt durch eine kleine Panne ...

Freitag, 31. Mai

Ägypten unter al-Sisi

Herrscher mit eiserner Faust

Von Martin Durm

Kairo – acht Jahre nach dem arabischen Frühling. Viele, die damals für ein besseres, freieres Leben kämpften, sitzen heute in Gefängnissen des Militärregimes. Beobachter gehen von mehr als 60.000 politischen Gefangenen aus: nicht nur Moslembrüder, auch liberale Politiker, Blogger, Journalisten, Mitarbeiter von NGOs. Die Repression ist so brutal, dass manche sogar dem früheren Machthaber Hosni Mubarak nachtrauern. Der, sagen sie, habe ihnen wenigstens noch Luft zum Atmen gelassen. Doch al-Sisis diktatorischer Regierungsstil kommt im Westen gut an. Weil er dem größten arabischen Land Stabilität verspricht, sieht man in ihm das kleinere Übel.

WISSENSCHAFT UND BILDUNG IN SWR2

SWR2 Impuls Wissen aktuell

Montag bis Freitag, 16.05 – 17.00 Uhr

Informationen aus Wissenschaft, Medizin, Umwelt und Bildung. Dazu aktuelle Titel aus Jazz, Pop und Weltmusik.

Die Musik von SWR2 Impuls gibt es jetzt auch als Playlist bei Spotify – jeweils die Titel der letzten fünf Sendungen.

SWR2 Archivradio Geschichte in Originaltönen

Historische Tondokumente vermitteln nicht nur Informationen über bedeutende Ereignisse. Sie geben auch ein Gefühl für die Stimmung vergangener Jahrzehnte. Das SWR2 Archivradio bringt historische Tonaufnahmen an die Öffentlichkeit und ordnet sie ein. Als Podcast, Webchannel, in der ARD Audiothek und mit weiteren Hintergrundinformationen im Netz unter: [SWR2.de/archivradio](https://www.swr2.de/archivradio)

SWR2 ReiseWissen Welt im Ohr

Sie reisen nach Japan, in die Alpen, nach Frankreich oder nach Polen? Mit unseren Sendungen können Sie sich einstimmen – zu Hause oder auf der Anreise. Bei uns finden Sie ReiseWissen, wie es in keinem Reiseführer steht.

Wir stellen hörenswerte Sendungen zu beliebten Reisezielen für Sie zum Download bereit. Oder haben Sie SWR2 Wissen schon auf Ihrer [Podcast-App](#) abonniert? Dann können Sie dort gezielt nach Themen und Reisezielen suchen und die für Sie interessantesten Sendungen herunterladen.

Im Netz unter: [SWR2.de/reisewissen](https://www.swr2.de/reisewissen)

SWR2 Sternchenthemen

Sendungen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart zu Prüfungsthemen im Deutschabitur in Baden-Württemberg.

Informationen, Audios, Videos und mehr im Netz unter: [SWR2.de/sternchenthemen](https://www.swr2.de/sternchenthemen)

Mehr **Wissen im SWR** im Netz unter [SWR2.de/wissen](https://www.swr2.de/wissen)
Mensch – Natur – Technik

SWR2 WISSEN – SERVICE**SWR2 Wissen Podcast – Webradio**

SWR2 Wissen können Sie auch als Live-Stream hören im SWR2 Webradio unter www.swr2.de oder als Podcast nachhören: <http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml>

Manuskriptdienst

Manuskripte der Sendungen SWR2 Wissen und Aula finden Sie unter [swr2.de/wissen](http://www.swr2.de/wissen).

Programm-Informationen per E-Mail

Die Wochenübersichten des Programms von SWR2 WISSEN können Sie sich regelmäßig über den SWR2 Newsletter zuschicken lassen – einfach E-Mail-Adresse eintragen bzw. austragen unter www.swr2.de/wissen (Service).

SWR2 Programmfragen

Bei SWR2 Programmfragen erhalten Sie allgemeine Informationen zum Programm SWR2 und auch Manuskripte. SWR2 Programmfragen, 76522 Baden-Baden, Telefon 07221 300 222 (Mo – Fr 10 – 12 Uhr).

Kennen Sie das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter Telefon 07221 300 200 oder [swr2.de](http://www.swr2.de)

IMPRESSUM

Südwestrundfunk
SWR2 WISSEN

Die Redaktion:

Anja Brockert, Martin Gramlich, Charlotte Grieser, Ralf Kölbl,
Lukas Meyer-Blankenburg, Gábor Paál, Sonja Striegl, Udo Zindel
Ralf Caspary (Aula)

76522 Baden-Baden

E-Mail: wissen@swr2.de

Internet: <https://www.swr2.de/wissen>

